



Die „Osterfeuer-Mannschaft“ des Fördervereins Gemeinschaftsplatz Rüstersiel hatte vor der Traditionsveranstaltung alle Hände voll zu tun.

„Das war mein letztes Osterfeuer“

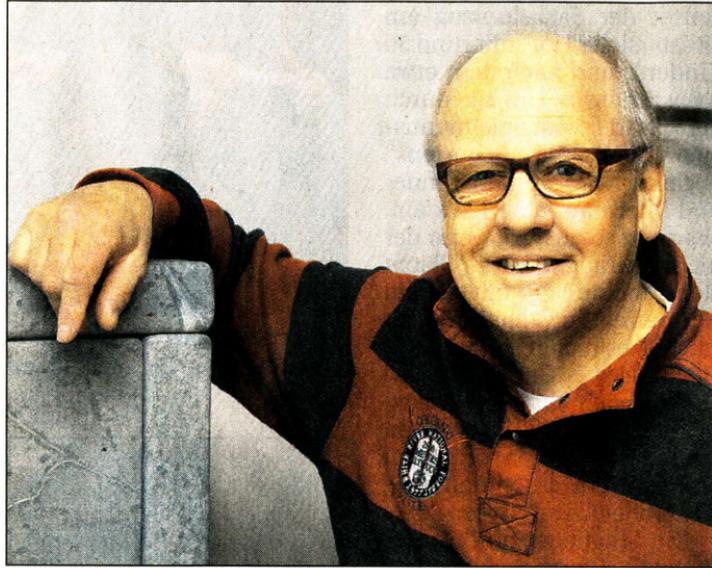
FÖRDERVEREIN Das 20 000 Quadratmeter große Areal wird von Gruppen und Vereinen genutzt

Das Osterfeuer ist die wichtigste Einnahmequelle des Fördervereins. Von 102 Mitgliedern sind rund 40 aktive Helfer im Einsatz.

VON NORBERT STEIN

RÜSTERSIEL – „In diesem Jahr habe ich zum letzten Mal das Osterfeuer in Rüstersieler organisiert, einmal muss Schluss sein“, sagt Wolfgang Hause mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Der Ur-Rüstersieler trennt sich nur schwer von einer der wichtigsten Aufgaben des Fördervereins. Der Gemeinschaftsplatz Rüstersieler, der sich 1982 gründete.

„Ich bin 68 Jahre und kann nach 18 Jahren diese Aufgabe guten Gewissens in andere Hände legen, wir haben einen



Wolfgang Hause ist als echter „Rüstersieler Jung“ ein Antriebsmotor im Förderverein.

WZ-FOTOS: GABRIEL-JÜRGENS

sehr guten Vorstand und tolle Helfer“. Er wolle mehr Zeit für seine Familie haben und etwas weniger Pflichten.

Das Osterfeuer auf dem Gemeinschaftsplatz ist die wichtigste Einnahmequelle für die anderen Feste, die der

Verein im Ort organisiert und unterstützt“, so Hause. Bereits fünf bis sechs Wochen, bevor Feuer an den großen Reisighaufen gelegt wird, beginnen die Vorbereitungen.

Vereinsmitglieder drucken Zettel mit dem Hinweis auf die Reisig-Sammelaktion und verteilen sie an die Haushalte in Rüstersieler. „Jeder Hausbesitzer kann seinen Baum- oder Strauchschnitt gegen eine kleine Spende abholen lassen“, sagt Wolfgang Hause.

Dann wird alles auf dem Gemeinschaftsplatz abgeladen und bis zwei Tage vor Ostersonnabend nicht mehr angerührt. „Am Gründonnerstag häufen wir auf und danach schichten wir noch zweimal um“, erklärt Hause. Dadurch werden Tiere verschont und das Brennholz trocknet besser ab. „Vor allem in diesem Jahr hat sich das Umschichten bezahlt gemacht, weil es viel reg-

nete“, sagt Wolfgang Hause, „dadurch brannte es schön durch“.

102 Mitglieder zählt der Förderverein zurzeit, darunter seien etwa 40 aktive Helfer, die beim Osterfeuer Getränke ausschenken, Würstchen grillen, das Feuer im Auge behalten oder in der Organisation tätig sind.

Zwölf Mitglieder wechseln sich im Jahr bei den laufenden Wartungs-, Reinigungs- und Pflegearbeiten auf dem 20 000 Quadratmeter großen Areal ab. „Unser Platz wird von vielen Gruppen gern genutzt, wir haben den Grillplatz mit Zelt, eine BMX-Bahn, die Basketball-Anlage und sogar eine kleine Obstplantage“, sagt Wolfgang Hause. Auch wenn er das Osterfeuer künftig nicht mehr organisiert – auf einen „Anpacker“ wie ihn wird der Verein bestimmt nicht ganz verzichten wollen.